

MEINE WELT**Fussball, Eros und Erinnerungen**

Ich bin oft beim Fussball anzutreffen. Nicht in den modernen Pyrotempeln, in denen man des Lebens nicht mehr sicher ist. Nein, auf z'Hof beim FC Oberdorf, meinem absoluten Lieblingsklub. Er steht in meiner Gunst Welten vor allen anderen. Da können selbst die vier grossen FCBs Basel, Bayern, Barcelona und Bubendorf zusammenpacken. Heute ist jeder Match für mich auch mit unvergesslichen Erinnerungen verbunden. Neulich war das «Team Xamax U-21» auf z'Hof zu Gast. Welch melancholische Stimmung kam über mich, als ich an meine fast fünfjährige Neuenburger Zeit zurückdachte.

Dort wurde der Dörfli-Bub zum Mann von Welt! Eh oui, Mesdames. Vom Fenster meiner schäbigen Altstadtbude, ohne jeden Sonnenstrahl, konnte ich auf die Rue du Moulin hinunterblicken, dem damaligen Rotlicht-Bezirk Neuenburgs, eines unserer bevorzugten Reviere. Wir schlugen uns die Nächte um die Ohren, entweder im düsteren Cercle tessinois oder im rauchigen, stickigen Café du Cerf. Dort trafen sich die schweren Weisswein-Jungs und die leichten Mädchen. Wir sassen mittendrin und fühlten uns wie die Herren der Welt. Sagen wir: der Demi-Monde.

Im Tanzkurs von Monsieur Richème («Allez, les gigolos!») lernten wir andere Frauen kennen, galante Manieren und den English Walz zur Melodie «Put Your Head On My Shoulder». Paul Anka! Ein Monument bis heute und erst kürzlich wieder an der Basler AVO-Session bejubelt. Ein fabelhafter Crooner und Songwriter. Solche Cracks überdauern alle Zeiten, denn sie erreichen die Menschen dort, wo es am wichtigsten ist: im Herzen. Das ist auch das Ziel aller meiner Bücher, nebenbei.

Vor dem Tango hatte Richème die Mädchen noch gewarnt: «Schmiegt euch nicht zu eng an den Körper, denn was sich unten hart anfühlt, ist nicht der Knirps des Partners.» Später zogen wir in die Nacht hinaus, und der Silbermond betörte uns wie die «Moonlight Serenade», die nachklang, verheissungsvoll. Wir versuchten, die Mädchen abzuschleppen und zogen mit ihnen in den In-Place «Au 21», einer Bar, tief unten im Keller des Kinos Apollo. Dort sang Elvis, King of Rock: «Are You Lonesome, Tonight?» und «Love Me Tender». Das war die Stunde des juvenilen Eros, der jetzt den Tanz begann: «I Can Give You Anything But Love, Baby.» Auch an der AVO-Session wieder gehört, diesmal von der grossen Liza Minelli, etwas gealtert, aber immer noch lasziv und sinnlich. Wie damals: «The Night Is Young And You're So Beautiful.»

Es war eine unbeschreiblich schöne Zeit. Wir hatten kein Geld, aber gaben es mit vollen Herzen aus. Sehe ich jene Jahre im verklärten milden Licht des Retro-Chics? Vielleicht, doch was solls. Erinnerungen sind stärker als Fakten.

Übrigens: Xamax gewann 6:1. Tut nichts zur Sache. Siege und Niederlagen, leichte und schwere: C'est la vie.

Th. Schweizer

Der Baselbieter Literaturforscher und Buchautor Thomas Schweizer ist in Füllinsdorf zu Hause.

AUSGEFRAGT**«Das zweite Buch ist auch schon fertig»**

Ein Kochbuch für Singlemänner: Diese Marktlücke hat die Rünenberger Studentin Vanessa Rolli entdeckt und prompt selbst gefüllt. Ursprünglich als Maturaarbeit geplant, stösst ihr von A bis Z selbst gemachtes Buch bereits auf grosses Interesse bei Buchhändlern.

Jan Krattiger

■ **«Volksstimme»:** Frau Rolli, Sie sind mit 22 Jahren bereits Buchautorin. Das ist eher ungewöhnlich, wie kam es dazu?
Vanessa Rolli: Ursprünglich brauchte ich eine Idee für meine Maturaarbeit. Da dachte ich mir: Seit ich klein bin, koche ich gerne. Ich hatte mein erstes Kochbuch mit etwa sieben Jahren und frönte immer gerne diesem Hobby – wieso also schreibe ich nicht ein Kochbuch? Dass dieses Vorhaben ein wenig übertrieben gross war für eine Abschlussarbeit am Gymnasium, merkte ich dann später (lacht).

■ **Der Aufwand war sehr gross. Haben Sie also das ganze Buch selbst gemacht?**
 Bis auf einige wenige Fotos, ja. Ich habe die Rezepte ausgewählt und geschrieben, die Fotos dazu gemacht, das Layout des Buchs gestaltet und 500 Exemplare drucken lassen. Der Aufwand war riesig, aber ich bin sehr ehrgeizig. Wenn ich etwas mache, muss es perfekt sein. Ausserdem hat es mir sehr grossen Spass gemacht, sonst wäre das nicht möglich gewesen.

■ **Ihr Buch heisst «hey man cook mal» und ist in erster Linie für Singlemänner gedacht. Weshalb diese spezielle Zielgruppe?**
 Zunächst bemerkte ich in meinem Umfeld, dass relativ viele Männer in der Küche sehr unbeholfen sind und dass es kaum Kochbücher gibt, die dies berücksichtigen. Ich hatte also quasi meine Marktlücke entdeckt. Dann habe ich mittels Fragebögen in Fitnessstudios – da dort oft viele Männer verkehren – die wichtigsten Punkte ermittelt, die es zu beachten gilt.

■ **Was macht sie gemäss ihrer Studie also aus, die Singlemänner hinter dem Herd?**
 Ich habe insgesamt über 200 ausgefüllte Fragebögen zurückbekommen, woraus sich zwei Haupt-



Jungautorin und Köchin mit Leidenschaft: Die 22-jährige Vanessa Rolli aus Rünenberg mit ihrem Erstlingswerk.

Bild Jan Krattiger

punkte ableiten liessen: Ein Gericht muss erstens schnell zubereitet werden können, also maximal 20 bis 30 Minuten in Anspruch nehmen, und zweitens als Hauptzutat Fleisch beinhalten. Nach diesen Punkten habe ich hauptsächlich die Rezepte ausgewählt. Sie sollten einfach und schnell sein, aber trotzdem viel hergeben. Ich wollte allerdings auch Gerichte berücksichtigen, die nicht unbedingt typisch sind oder die sich die Leute

nicht unbedingt zutrauen würden. Dies auch, um zu zeigen, dass man eigentlich nicht viel falsch machen kann, wenn man einem Rezept folgt.

■ **Ist denn das Kochbuch exklusiv für die Singlemänner gemacht, die beim Kochen noch etwas dazulernen möchten?**
 Nein, nicht unbedingt. Ich habe das Buch zwar darauf ausgerichtet, was den spezifischen Bedürfnissen

von alleinstehenden Männern entspricht. Aber die Rezepte funktionieren selbstverständlich auch für jeden anderen, ob alleinstehend und männlich oder nicht. Die Rezepte im Buch sind für eine Person berechnet. Aber es ist ja keine Kunst, diese mal zwei oder vier zu rechnen, je nachdem, wie viele Leute bekocht werden sollen. Auch die Zusatzinformationen zu den Grundlagen der Küche helfen dabei, Einsteigern das Kochen näherzubringen.

■ **Kochen ist Ihre Leidenschaft, das merkt man beim Durchblättern des Buchs.**

Ja, das war eigentlich schon immer so, seit ich klein war. Ich koche oft und sehr gerne zu Hause, habe immer wieder meiner Mutter zugehört und dabei viel gelernt. So komme ich auch immer wieder auf gute Ideen. Die Rezepte im Buch habe ich immer selbst ausprobiert und zum Teil verfeinert.

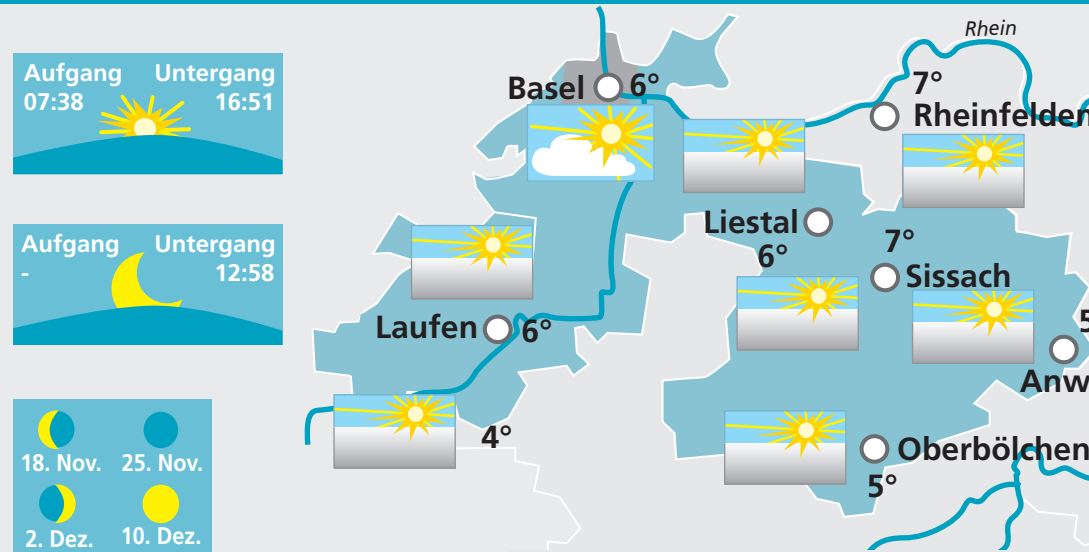
■ **Können Sie der «Volksstimme» einige Ihrer Lieblingsrezepte nennen?**

Aus dem Buch sind meine absoluten Favoriten das Lachs- und Thunfisch-Tartare, die Lammracks und die Bohnen mit Speck. Ansonsten, wenn ich mehr Zeit habe zum kochen, mache ich gerne Sushi, selbst gemachte Ravioli mit Feigenfüllung und Balsamico sowie Tiramisù.

■ **Ihr Kochbuch scheint auf grossen Anklang zu stossen. Wie geht es jetzt weiter?**

Ich bin etwas überrascht, dass es so gut läuft mit meinem Buch, offenbar besteht wirklich ein Bedürfnis nach einfach aufgebauten Kochbüchern für Anfänger. Ich wurde kürzlich sogar von zwei Buchhandlungen angefragt, ob sie es in ihr Sortiment aufnehmen könnten. Es wird jetzt also neben meiner Website auch im «Landschäftler» in Gelterkinden und bei Bider und Tanner in Basel verkauft, was mich natürlich sehr freut. Für die Zukunft will ich mir noch keine Grenzen setzen und kann mir alles Mögliche vorstellen, zum Beispiel Kochkurse anzubieten. Ein zweites Buch wäre auch schon fertig und bereit.

Weitere Informationen zum Kochbuch «hey man cook mal», Leseproben und Bestellung unter: www.heymancookmal.com

WETTER**Aussichten Alpennordseite**

Auch in den nächsten Tagen gibt es in der Region Basel Nebelfelder. In den nebelfreien Regionen ziehen ab und zu Wolkenfelder über den Himmel. Es bleibt aber bis auf Weiteres trocken. Die Temperaturen unter dem Nebel sind relativ kühl.



Grafik und Prognose: **METEOTEST** Bern